

## Übersicht zu den Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Maßnahmennr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Umfang	Zeitpunkt
Maßnahmen zur Vermeidung			
V 1	Bauzeitenbeschränkung gem. BNatSchG	nicht quantifizierbar	vor und während der Baudurchführung
V 2	Schutz von Bäumen, Gehölzbeständen und ihrer Wurzelbereiche	ca. 300m	während der Baudurchführung
V 3 <sub>CEF</sub>	Baumbegutachtung	an 30 zu fällenden Bäumen	vor der Baudurchführung
Ausgleichs- / Kompensationsmaßnahmen			
A 1	Entwicklung einer Strauch- und Gehölzpflanzung (BAZ / HSE)	ca. 1.285 m <sup>2</sup>	vor, während oder nach der Baudurchführung
A 2	Entsiegelung einer Parkplatzfläche und Integration in umgebende Bereiche der Auen	ca. 360 m <sup>2</sup>	vor, während oder nach der Baudurchführung

II. Beschreibung und Bewertung vorgesehener Kompensationsflächen und -maßnahmen  
**Maßnahmenblatt V 1**

**Ila: Beschreibung der vorgesehenen Flächen und Maßnahmen**

**Maßnahmennummer:** V 1

**Lage und Bezeichnung der Flächen:** ohne Verortung  
**zugehöriger Maßnahmenplan oder Nr. im Plan:** Maßnahmenplan (Plan 2)

**Kurzbezeichnung der Maßnahme:** „Bauzeitenregelung“

**Begründung / Zielsetzung bzw. Entwicklungsziele der Maßnahme / für die Flächen:**

Während der Bauzeit können in Folge der Räumung von Vegetationsbeständen potenziell besetzte Fortpflanzungs- und Brutstätten zerstört und Jungtiere getötet werden.

Durch die Maßnahme wird das Risiko solcher Beeinträchtigungen vermieden.

**Maßnahmenbeschreibung:**

Die Durchführung von notwendigen Holzungsmaßnahmen erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung gem. BNatSchG, d. h. vom 1. Oktober bis 28. Februar zur Vermeidung von Individuenverlusten (Avifauna, Fledermausfauna).

- Zum Schutz von potenziell vorkommender Avifauna und Fledermäusen ist es gem. § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG in der Zeit vom 1. März bis 30. September verboten Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.
- Die Fällungen sind innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Zeitrahmens gemäß § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG, d. h. vom 1. Oktober bis 28. (bzw. 29.) Februar durchzuführen und damit ausschließlich außerhalb der Vegetationsperiode gestattet.
- Durch die Maßnahme wird sowohl die Inanspruchnahme potenziell vorkommender Nester verhindert als auch Brutansiedlungen im Vorhabensbereich vermieden.

**Kurzdarstellung des Ausgangszustandes:** -

**Herstellungsmaßnahmen (einschließlich Entwicklung abiotischer Voraussetzungen):** -

**Herstellungs-, Entwicklungspflege und ggf. Dauerpflege und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Ort, Art, Zeitpunkt(e)/Intervalle, Umfang); ggf. zugehörige Pläne:** keine

**Herstellungs- und ggf. vorgesehene Entwicklungs- oder Funktionskontrollen:**

Das Einhalten dieser Beschränkung wurde im Bauablaufplan dargelegt (vgl. Technische Planung).

**Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelungen zur Sicherung und/oder Unterhaltung:** keine

<b>IIb: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Biotopwertverfahren</b>										
<b>Biotopwertverfahren</b> Ausgangsbiotop und Biotoptypen nach 30 Jahren Entwicklungszeit		<b>Größe und Bewertung der Biotope - Vor-Kompensationszustand -</b>			<b>Größe und Bewertung der Biotope - nach 30 Jahren Entwicklungszeit -</b>			<b>Wertverlust/-gewinn Saldo*</b>	<b>Ausgleichsziele</b>	
		Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Flächen-äqui- valente		
Code	Name	[W]	[ha]	[FÄ]	[W]	[ha]	[FÄ]	[FÄ]	Biotoptypen	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

<b>IIc: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Funktionsausprägungen von besonderer Bedeutung</b>	
Betroffene Funktion	<b>Vorgesehene Kompensationsmaßnahmen</b> Einschätzung der Kompensationswirkungen aufgrund/nach Durchführung der Maßnahmen (nach 30 Jahren)
-	-

## II. Beschreibung und Bewertung vorgesehener Kompensationsflächen und -maßnahmen Maßnahmenblatt V 2

### Ila: Beschreibung der vorgesehenen Flächen und Maßnahmen

**Maßnahmennummer:** V 2

**Lage und Bezeichnung der Flächen:** Einzelgehölze und Gehölzflächen angrenzend an das Baufeld  
**zugehöriger Maßnahmenplan oder Nr. im Plan:** Maßnahmenplan (Plan 2)

**Kurzbezeichnung der Maßnahme:** „Schutz von Bäumen, Gehölzbeständen und ihrer Wurzelbereiche“

**Begründung / Zielsetzung bzw. Entwicklungsziele der Maßnahme / für die Flächen:**

Während der Bauzeit können während des Baugeschehens durch Ausschwenken von Baumaschinen oder durch den Bauverkehr Gehölze und Vegetationsflächen im Randbereich des Baugeschehens beschädigt werden.

Bei der Umsetzung der landschaftspflegerischen Ziele besitzt die möglichst weitgehende Erhaltung von wertvolleren Biotopstrukturen, sowie deren Schutz vor und während der Baumaßnahme höchste Priorität. Durch die Absperrung während der Bautätigkeit werden sensible Vegetationsstrukturen vor baubedingten Beeinträchtigungen wie z.B. Verdichtung, Zerstörung und Schadstoffeintrag geschützt.

Gehölze und Strauchpflanzungen in Randlage der Bauarbeiten sind gem. DIN 18920 und RAS LP 4 vor Beschädigungen zu schützen, indem neben dem Baum-Prallschutz für Einzelgehölze auch Schutzzäune (300 m) zur Abgrenzung wertvoller Gehölzstrukturen errichtet werden.

**Maßnahmenbeschreibung:**

Die Durchsetzung von Schutzmaßnahmen nach DIN 18920 "Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" und nach RAS-LP 4 bezieht sich auf Vegetationsbestände, die durch die Bautätigkeit gefährdet sind. Dies betrifft hier den Gehölzbestand entlang der Winkelstützwand und des Unterhaltungsweges. Gem. Vorschrift sind wertvolle Einzelgehölze soweit möglich auch innerhalb der Arbeits- und Zufahrtbereiche zu erhalten und zu schützen. Gehölze in Randlage der Bauarbeiten sind gem. DIN 18920 und RAS LP 4 vor Beschädigungen zu schützen. Folgende Maßnahmen wurde dazu festgelegt:

- Auch kurzzeitiges Überfahren des Wurzelbereiches ist zu umgehen. Lässt sich dies nicht vermeiden, werden zu Schadensbegrenzung im Fahrbereich Holzbohlen, druckverteilende Vliese o.ä. verlegt.
- Neben dem Baum-Prallschutz für Einzelgehölze im Baubereich sind Schutzzäune zur Abgrenzung von Gehölzstrukturen vorgesehen. Insbesondere die an Baumaßnahmen angrenzenden Siedlungsgehölze sind durch einen Schutzzaun bzw. Warnbänder sichtbar zu machen.

Die Umsetzung der Maßnahme ist während der Bautätigkeit durch die Baubetriebe zu kontrollieren. Die Baubetriebe sind auf die Einhaltung der Abgrenzungen und auf die Folgen eigenmächtiger Flächeninanspruchnahme hinzuweisen (zusätzliche Kompensationskosten werden den Betrieben in Rechnung gestellt).

<b>Kurzdarstellung des Ausgangszustandes:</b> -
<b>Herstellungsmaßnahmen (einschließlich Entwicklung abiotischer Voraussetzungen):</b> -
<b>Herstellungs-, Entwicklungspflege und ggf. Dauerpflege und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Ort, Art, Zeitpunkt(e)/Intervalle, Umfang); ggf. zugehörige Pläne:</b> keine
<b>Herstellungs- und ggf. vorgesehene Entwicklungs- oder Funktionskontrollen:</b> keine
<b>Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelungen zur Sicherung und/oder Unterhaltung:</b> keine

<b>IIb: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Biotopwertverfahren</b>									
<b>Biotopwertverfahren</b> Ausgangsbiotop und Biotoptypen nach 30 Jahren Entwicklungszeit		<b>Größe und Bewertung der Biotope - Vor-Kompensationszustand -</b>			<b>Größe und Bewertung der Biotope - nach 30 Jahren Entwicklungszeit -</b>			<b>Wertverlust/-gewinn Saldo*</b>	<b>Ausgleichsziele</b>
		Wertstufe	Flächengröße	Flächenäquivalente	Wertstufe	Flächengröße	Flächenäquivalente	Flächenäquivalente	
Code	Name	[W]	[ha]	[FÄ]	[W]	[ha]	[FÄ]	[FÄ]	Biotoptypen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<b>IIc: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Funktionsausprägungen von besonderer Bedeutung</b>	
<b>Betroffene Funktion</b>	<b>Vorgesehene Kompensationsmaßnahmen</b> Einschätzung der Kompensationswirkungen aufgrund/nach Durchführung der Maßnahmen (nach 30 Jahren)
-	-

II. Beschreibung und Bewertung vorgesehener Kompensationsflächen und -maßnahmen  
**Maßnahmenblatt V 3<sub>CEF</sub>**

**Ila: Beschreibung der vorgesehenen Flächen und Maßnahmen**

**Maßnahmennummer:** V 3<sub>CEF</sub>

**Lage und Bezeichnung der Flächen:** Einzelgehölze und Gehölzflächen innerhalb sowie angrenzend an das Baufeld  
**zugehöriger Maßnahmenplan oder Nr. im Plan:** Maßnahmenplan (Plan 2)

**Kurzbezeichnung der Maßnahme:** „Baumbegutachtung“

**Begründung / Zielsetzung bzw. Entwicklungsziele der Maßnahme / für die Flächen:**

Im Zuge der Baufeldfreimachung kommt es zu Baum-/Gehölzrodungen, welche potenzielle Individuen schädigen bzw. töten können. Durch die Baumbegutachtung werden potenzielle Beeinträchtigungen der Schutzgüter erkannt.

Durch die Begutachtung der zu fallenden Bäume vor der Bautätigkeit werden potenzielle Beeinträchtigungen des Schutzgutes vermieden.

**Maßnahmenbeschreibung:**

Im Zuge der Baufeldfreimachung sind einzelne Baumfällungen erforderlich. Damit werden potenzielle Quartiere für baumbewohnende Fledermäuse und höhlenbrütende Vögel (Spalten, Risse, abstehende Rinde, Höhlen, Astlöcher usw.) beseitigt:

- Die zu fallenden Bäume sind durch fachkundiges Personal vor der Fällung nochmals auf mögliche Quartiere zu untersuchen und dem Baubetrieb anzuzeigen.
- Bei Feststellung von Quartieren muss bis zur Klärung des Besatzes auf eine Fällung dieser Bäume verzichtet werden.
- Festgestellte Arten sind entsprechend ihrer ökologischen Anforderungen so schonend wie möglich durch fachkundiges Personal in ein Ersatzquartier oder entsprechend geeigneten Lebensraum zu überführen.

<b>Kurzdarstellung des Ausgangszustandes:</b> -
<b>Herstellungsmaßnahmen (einschließlich Entwicklung abiotischer Voraussetzungen):</b> -
<b>Herstellungs-, Entwicklungspflege und ggf. Dauerpflege und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Ort, Art, Zeitpunkt(e)/Intervalle, Umfang); ggf. zugehörige Pläne:</b> keine
<b>Herstellungs- und ggf. vorgesehene Entwicklungs- oder Funktionskontrollen:</b> keine
<b>Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelungen zur Sicherung und/oder Unterhaltung:</b> keine

<b>IIb: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Biotopwertverfahren</b>									
<b>Biotopwertverfahren</b> Ausgangsbiotop und Biotoptypen nach 30 Jahren Entwicklungszeit		<b>Größe und Bewertung der Biotope - Vor-Kompensationszustand -</b>			<b>Größe und Bewertung der Biotope - nach 30 Jahren Entwicklungszeit -</b>			<b>Wertverlust/-gewinn Saldo*</b>	<b>Ausgleichsziele</b>
		Wertstufe	Flächengröße	Flächenäquivalente	Wertstufe	Flächengröße	Flächenäquivalente	Flächenäquivalente	
Code	Name	[W]	[ha]	[FÄ]	[W]	[ha]	[FÄ]	[FÄ]	Biotoptypen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<b>IIc: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Funktionsausprägungen von besonderer Bedeutung</b>	
<b>Betroffene Funktion</b>	<b>Vorgesehene Kompensationsmaßnahmen</b> Einschätzung der Kompensationswirkungen aufgrund/nach Durchführung der Maßnahmen (nach 30 Jahren)
-	-

II. Beschreibung und Bewertung vorgesehener Kompensationsflächen und -maßnahmen  
**Maßnahmenblatt A 1**

**Ila: Beschreibung der vorgesehenen Flächen und Maßnahmen**

**Maßnahmennummer:** A 1

**Lage und Bezeichnung der Flächen:**

**zugehöriger Maßnahmenplan oder Nr. im Plan:** Maßnahmenplan - Kompensation (Plan 3)

**Kurzbezeichnung der Maßnahme:** „Entwicklung einer Strauch- und Gehölzpflanzung (BAZ / HSE)“

**Begründung / Zielsetzung bzw. Entwicklungsziele der Maßnahme / für die Flächen:**

Die Ausgleichsmaßnahme A 1 dient zur Eingliederung der Fläche in vorhandene Strukturen entlang der Blumenthaler Aue, durch Entwicklung von Gebüsch- und Gehölzbeständen (BAZ / HSE).

**Maßnahmenbeschreibung:**

Nach Bereinigung der Fläche von Wildwuchs und Müll sind gezielte Strauch- und Baumpflanzungen zur Entwicklung der Zielbiotope ‚Weiden Ufergebüsch (BAZ)‘ und ‚Siedlunggehölze heimischer Baumarten (HSE)‘ vorgesehen.

**Kurzdarstellung des Ausgangszustandes:**

Die Maßnahme befindet sich in einem gem. B-Plan 1288 als ‚Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft‘ gelegenen Bereich (vgl. Plan 3) und grenzt nördlich an den Vorhabensbereich an. Die Fläche ist derzeit stark verwildert und deutlich durch Vermüllung gekennzeichnet.

**Herstellungsmaßnahmen (einschließlich Entwicklung abiotischer Voraussetzungen):**

**Herstellungs-, Entwicklungspflege und ggf. Dauerpflege und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Ort, Art, Zeitpunkt(e)/Intervalle, Umfang); ggf. zugehörige Pläne:**

Für die Neupflanzung ist eine 1-jährige Fertigstellungspflege sowie eine 2-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege mit jeweils 3 Pflegegängen je Pflegejahr vorgesehen.

**Herstellungs- und ggf. vorgesehene Entwicklungs- oder Funktionskontrollen:**

In regelmäßigen Abständen werden Pflege- und Funktionskontrollen (einfache Strukturkontrolle) durchgeführt. Nicht angewachsene Gehölze werden in der gleichen Pflanzqualität ersetzt. Die Pflanzung wird dauerhaft erhalten.

**Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelungen zur Sicherung und/oder Unterhaltung:**



<b>IIb: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Biotopwertverfahren</b>										
<b>Biotopwertverfahren</b> Ausgangsbiotop und Biotoptypen nach 30 Jahren Entwicklungszeit		<b>Größe und Bewertung der Bio- otope - Vor-Kompensationszustand -</b>			<b>Größe und Bewertung der Bi- otope - nach 30 Jahren Entwick- lungszeit -</b>			<b>Wertverlust/- gewinn Saldo*</b>	<b>Ausgleichsziele</b>	
		Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Flächenäquiva- lente	Biotoptypen	
Code	Name	[W]	[m²]	[FÄ]	[W]	[m²]	[FÄ]	[FÄ]		
OGG	Gewerbegebiet	0	639	0	3	639	1.917	<b>1.917</b>	Weiden Ufergebüsch (BAZ) / Siedlungsgehölze heim. Baumarten (HSE)	
UR	Ruderalflur	2	646	1.292	3	646	1.938	<b>646</b>	Weiden Ufergebüsch (BAZ) / Siedlungsgehölze heim. Baumarten (HSE)	

<b>IIc: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Funktionsausprägungen von besonderer Bedeutung</b>	
Betroffene Funktion	<b>Vorgesehene Kompensationsmaßnahmen</b> Einschätzung der Kompensationswirkungen aufgrund/nach Durchführung der Maßnahmen (nach 30 Jahren)
-	-

II. Beschreibung und Bewertung vorgesehener Kompensationsflächen und -maßnahmen  
**Maßnahmenblatt A 1**

**Ila: Beschreibung der vorgesehenen Flächen und Maßnahmen**

**Maßnahmennummer:** A 2

**Lage und Bezeichnung der Flächen:**

**zugehöriger Maßnahmenplan oder Nr. im Plan:** Maßnahmenplan - Kompensation (Plan 3)

**Kurzbezeichnung der Maßnahme:** „Entsiegelung einer Parkplatzfläche und Integration in umgebende Bereiche der Blumenthaler Aue“

**Begründung / Zielsetzung bzw. Entwicklungsziele der Maßnahme / für die Flächen:**

Entwicklung ‚Halbruderaler Gras- und Staudenfluren (UHM / UHF)‘ zur Eingliederung der Bereiche in vorhandene Strukturen entlang der Blumenthaler Aue.

**Maßnahmenbeschreibung:**

Die Ausgleichsmaßnahme A 2 besteht aus der Entsiegelung einer als ‚Parkplatz (OVP)‘ genutzten Fläche und der Entwicklung ‚Halbruderaler Gras- und Staudenfluren (UHM / UHF)‘ zur Eingliederung der Bereiche in vorhandene Strukturen entlang der Blumenthaler Aue.

**Kurzdarstellung des Ausgangszustandes:**

Die Maßnahme befindet sich in einem gem. B-Plan 1288 als ‚Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft‘ gelegenen Bereich (vgl. Plan 3). Sie liegt nordwestlich des Vorhabensbereiches. Die Fläche ist derzeit vollversiegelt und wird als Parkplatz genutzt.

**Herstellungsmaßnahmen (einschließlich Entwicklung abiotischer Voraussetzungen):**

**Herstellungs-, Entwicklungspflege und ggf. Dauerpflege und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Ort, Art, Zeitpunkt(e)/Intervalle, Umfang); ggf. zugehörige Pläne:**

Für die Neupflanzung ist eine 1-jährige Fertigstellungspflege sowie eine 2-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege mit jeweils 3 Pflegegängen je Pflegejahr vorgesehen.

**Herstellungs- und ggf. vorgesehene Entwicklungs- oder Funktionskontrollen:**

In regelmäßigen Abständen werden Pflege- und Funktionskontrollen (einfache Strukturkontrolle) durchgeführt. Die Pflanzung wird dauerhaft erhalten.

**Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelungen zur Sicherung und/oder Unterhaltung:**

<b>IIb: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Biotopwertverfahren</b>										
<b>Biotopwertverfahren</b> Ausgangsbiotop und Biotoptypen nach 30 Jahren Entwicklungszeit		<b>Größe und Bewertung der Bio- tope - Vor-Kompensationszustand -</b>			<b>Größe und Bewertung der Bi- otope - nach 30 Jahren Entwick- lungszeit -</b>			<b>Wertverlust/- gewinn Saldo*</b>	<b>Ausgleichsziele</b>	
		Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Wertstufe	Flächen- größe	Flächen- äquivalente	Flächenäquiva- lente		
Code	Name	[W]	[m²]	[FÄ]	[W]	[m²]	[FÄ]	[FÄ]	Biotoptypen	
OGG	Parkplatz	0	360	0	3	360	1.080	<b>1.080</b>	Halbruderale Gras- und Staudenfluren (UHM / UHF)	

<b>IIc: Bewertung der Kompensationsflächen und -maßnahmen – Funktionsausprägungen von besonderer Bedeutung</b>	
Betroffene Funktion	<b>Vorgesehene Kompensationsmaßnahmen</b> Einschätzung der Kompensationswirkungen aufgrund/nach Durchführung der Maßnahmen (nach 30 Jahren)
-	-